



## EDITORIAL

Liebe Mitglieder\* der LAG Jungen\*- und Männer\*arbeit B-W, liebe Jungenarbeiter\*innen und Fachkräfte der geschlechterbewussten Arbeit!

Erinnern Sie sich noch an die letzte Ausgabe des FLASH? Ein Schwerpunkt lag auf Körperarbeit und wie wertvoll sie für eine geschlechterbewusste Sozialarbeit sein kann. Und die Seele? Was geschieht mit ihr, wenn Jungen\* Ängste entwickeln, ihre Grenzen zerfließen, weil sie in Ausnahmesituationen versetzt werden, wie es nicht nur Corona, sondern nun der Krieg in der Ukraine hervorrufen können? Einige Impulse haben wir unter der Rubrik KRIEG IN DER UKRAINE zusammengestellt. Sie können für die Arbeit mit Jungen\* und Kinder aller Geschlechter hilfreich sein.

Der Krieg in der Ukraine wirft einmal mehr auch die Frage auf, welche Männlichkeitskonzepte den Krieg aktuell befeuern. Sie spielen sich zwischen einer Typologie vom Schurken, dem Aggressor auf der einen und dem Helden, dem Retter auf der anderen Seite ab. Die dahinterstehenden Denkfiguren, so ungleich sie sein mögen, sind beide gewaltförmig und vom Willen zur Durchsetzung bestimmter Interessen geprägt und unsere scheinbar eindeutigen Sympathien für den „guten“ Helden, der dem „bösen“ Schurken Paroli bietet, wird bei genauerem Hinsehen zumindest in Frage gestellt. Nicht, dass mich die Lesenden falsch verstehen: Der Angriffskrieg Putins ist zutiefst unmenschlich und aufs Schärfste zu verurteilen. Doch dieser, wie wohl jeder Krieg, scheint die Logik „wehrhafter Männlichkeit“, wie sie bis vor Kriegsbeginn allein aus dem rechten Lager gefordert worden war, erneut salonfähig zu machen. Langfristig kann dem Krieg und der Zerstörung im Großen, wie auch der Gewalt auf der Straße und in der Familie im Kleinen nur dann eine Alternative entgegengesetzt werden, wenn wir Männlichkeit nicht mit Gewalt, sondern mit dem Konzept der Gewaltlosigkeit zusammendenken - ein scheinbar schwaches unrealistisches und unattraktives Skript, angesichts des Schreckens dieser Tage. Doch Gewaltlosigkeit birgt in ihrem Kern ganzheitliche Konfliktfähigkeit, Grenzachtung, Selbsterkenntnis, Anerkennung und gemeinsame Lösungen. Sie verzichtet dabei auf den hohen Preis, der das Ergebnis von Gewalt ist. Denn Gewalt erzeugt Gegengewalt und eine Spirale die am Ende, ganz am Ende, nur Verlierer\*innen, im schlimmsten Falle den gemeinsamen Untergang herbeiführt. Alle, die vor den Särgen, russischer und ukrainischer Gefallener stehen, werden diese tödliche Dynamik begreifen. Wie wäre es, auch heute von Mahatma Gandhi, Martin Luther King, Thich Nhat Hanh oder Alexej Nawalni zu lernen, vier sehr unterschiedlichen männlichen\* Persönlichkeiten, die der Versuchung der Gewalt als Markenzeichen toxisch wirkender Männlichkeit widerstanden haben? Ein Aufruf an alle Lesenden: Schreibt uns Beispiele von Männern\*, irgendwo in Deutschland, Europa oder der Welt, gerade auch von jungen Männern\*, die im Angesicht von Krieg und zerstörerischer Gewalt nicht bereit waren, der Logik des Krieges zu folgen.

Erst vor wenigen Tagen, am 21.03., wurde der Internationale Tag gegen Rassismus begangen, der darauf hinweist, dass Rassismus nach wie vor tief in unseren Gesellschaften, in Deutschland, Europa und der Welt verwurzelt ist. Dies zeigt sich an der ungleichen Verteilung von Medikamenten und Gesundheitsvorsorge im Kontext von COVID-19 ebenso wie bei anhaltenden Verstößen gegen das Völkerrecht, denen Flüchtende auf ihrem gefährlichen Weg ausgesetzt sind, wie aktuell an den Grenzen Polens, aber auch am Mittelmeer zu beobachten ist. Auch hier könnte das Primat der Menschenrechte Auswege aus der Krise der Menschlichkeit aufzeigen. (vgl. in der letzten Ausgabe: Hinweis auf die neue Webseite für [Menschenrechtsbildung](#))

Bitte schaut Euch auch auf unserer Webseite oder unter den Rubriken AUS DER GESCHÄFTSSTELLE und TERMINE unsere Angebote an. Jungen\*arbeit trägt dazu bei, das Jungen\* und junge Männer\* lernen gewaltfrei durchs Leben zu gehen.

Wer sich über unser Logo wundert – es gilt als Erinnerung an den gestrigen – [International Transgender Day of Visibility](#). An diesem, wie an jedem anderen Tag stehen wir für Sichtbarkeit und gleiche Rechten von transgender, transsexuellen, intergeschlechtlichen und nicht-binären Personen.

Anregendes Verarbeiten mit allen Sinnen wünscht

Michael Schirmer



## AUS DER GESCHÄFTSSTELLE (Informationen und Termine)

**Online-Workshops im Rahmen unserer FiBIP-Qualifikationsreihe am 18. 05. 2022 (09:00-13:00Uhr) und am .** Im Workshop SEXUELLE BILDUNG MIT JUNGEN\* wird neben kurzen Inputs zu Jugend- und Jungensexualität und zu Konzepten der sexuellen Bildung der gemeinsame Fachaustausch über Bedarfe und Handlungsmöglichkeiten in der sozialen Arbeit mit Jungen\* im Mittelpunkt stehen. Der Workshop ist bereits ausgebucht.

Im Workshop PORNOGRAFIE UND JUNGENARBEIT wird es kurze Inputs zu Jugendsexualität, Cybersex und Pornografie und jeweils anschließenden Fachaustausch, sowie methodische Impulse geben. [Infos und Anmeldung](#)

**LAGJM-Mitgliederversammlung und Fachdialog 2022.** Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung wird am 30. Mai ab 13 Uhr in Karlsruhe stattfinden. Daran schließt sich unser Fachdialog, diesmal zum Thema „Fankulturen im Fußball - Ort hegemonialer Männlichkeit? Herausforderung für Jungen\*- & Männer\*arbeit“ mit dem Journalisten und Buchautor Christoph Ruf sowie anderen Gästen aus Fanprojekten, an. [Anmeldung für Mitglieder](#) [Fachdialog](#)

## AUS DEN MITGLIEDSORGANISATIONEN

**Discovery Trail - ein erlebnispädagogisches Angebot für Jungen\*.** Unsere Mitgliedsorganisation Jungen\* im Blick bietet in der ersten Sommerferienwoche (28.07. – 02.08.) im Donautal an. Jungen\* zwischen 12 und 15 Jahren können dort angeleitet Klettern, Kanufahren, das Waldgebiet erkunden, in der Nacht durch den Wald wandern und Feuer im Camp machen. [Weiter](#)

**LAGJM beteiligt sich an der Jahrestagung der AGJF (9. - 10. 05.) in Bad Schussenried.** Mit der Tagung wird sich unsere Mitgliedsorganisation Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten BW (AGJF) den Zukunftsthemen Partizipation, Digitalisierung, Inklusion, Nachhaltigkeit widmen, aber auch Lehren und Erfahrungen aus der Pandemiezeit dazu nutzen, das Arbeitsfeld, die Offene Kinder- und Jugendarbeit, weiterzudenken. Die LAGJM beteiligt sich mit dem Workshop zum Thema TOXISCH - KRITISCH - DIVERS? Herausforderung MÄNNLICHKEIT in der OKJA. Anmeldeschluss ist der 15. April. [Weiter](#)

## BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT JUNGEN\*ARBEIT

**Save the date: BAGJ-Mitgliederversammlung und Fachtagung.** Am 10.11. wird in Jena die diesjährige Jahreshauptversammlung der BAG Jungen\*arbeit stattfinden. Gemeinsam mit JuMäX Jena e.V. - Verein für geschlechtersensible Sozialarbeit wird die BAGJ am Folgetag einen Fachtag mit Vorträgen und Workshops umsetzen. Konkrete Infos stehen in Kürze auf der Webseite der BAGJ. Das Datum sollten sich Interessierte und Mitglieder der BAGJ schon heute blockieren.

## KRIEG IN DER UKRAINE

**Koordinierungsstelle zur Aufnahme ukrainischer Waisenkinder nimmt Betrieb auf.** Die Melde- und Koordinierungsstelle des Bundes ruht auf zwei Säulen. Die SOS-Meldestelle, betrieben von SOS-Kinderdorf e.V., ist seit dem 31.03. unter der kostenfreien Telefonnummer 0800-1260612 täglich von 8 bis 19 Uhr erreichbar. Sie informiert Einrichtungen, Organisationen und Privatpersonen, die die Aufnahme evakuierter Heim- und Waisenkinder aus der Ukraine in Deutschland organisieren, über das Verteilverfahren und die zuständigen Stellen in den Bundesländern und nennt Ansprechpartner\*innen. Die zweite Säule ist die zentrale Koordinierungsstelle, eingerichtet beim Bundesverwaltungsamt. Sie registriert Aufnahmen und Kapazitäten in den Bundesländern und stellt



die gerechte Verteilung der evakuierten Gruppen auf die Bundesländer sowie die gemeinsame Unterbringung, Versorgung und Betreuung sicher. [Weiter](#)

**Infoangebote: Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine.** Der LJR hat Infoangebote und Hilfestellungen, von Rechtsfragen bis hin zu Übersetzungshilfen gesammelt, die ständig aktualisiert werden. [Weiter](#)

**Infos der GFPS für die Arbeit mit Geflüchteten aus der Ukraine.** Die Gemeinschaft für studentischen Austausch in Mittel- und Osteuropa (GFPS) e.V. hat auf einem regelmäßig aktualisierten Info-Padlet verschiedene Hilfsangebote und Anlaufstellen gesammelt: humanitäre Soforthilfe für Menschen vor Ort, Spendenmöglichkeiten, Unterstützung für Flüchtende wie die Bereitstellung von Unterkünften oder Infos für Übersetzer\*innen, Petitionen. Das Padlet versammelt zudem sinnvolle Informationsquellen und Veranstaltungshinweise. [Weiter](#)

**Padlet: Zum Umgang mit dem Krieg in der Ukraine und den Herausforderungen für die Kinder- und Jugendarbeit.** Die Arbeitsgemeinschaft Kinder und Jugendschutz NRW hat aus einer Online-Gesprächsrunde heraus ein Padlet entwickelt, welches Material „Zum Umgang mit dem Krieg in der Ukraine und den Herausforderungen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ anbietet. Neben Praxistipps, Literaturempfehlungen und Handreichungen für Fachkräfte finden sich hier auch Infomaterialien für Geflüchtete. [Weiter](#)

**Aktuelle Hinweise des PARITÄTischen zur Rechtslage für Geflüchtete aus der Ukraine.** Das Bundesministerium des Innern und für Heimat hat Anwendungshinweise für die Umsetzung des EU-Ratsbeschlusses zur sog. "Massenzustrom-Richtlinie" erlassen, deren wichtigste Inhalte in Folgenden erläutert werden. Darüber hinaus ist mittlerweile klar, dass Geflüchtete aus der Ukraine seit dem 16.3.2022 nach dem Königsteiner Schlüssel auf die Bundesländer verteilt werden. [Weiter](#)  
[Praktische Hinweise des PARITÄTISCHEN](#)

**Infos zur psychosozialen Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine.** Alexander Korittko, langjähriger Sprecher der DGSGF-Fachgruppe "Trauma", und Björn Enno Hermans, Psychotherapeut und ehemaliger DGSGF-Vorsitzender, haben Ad-hoc-Materialien zur Unterstützung der psychosozialen Versorgung geflüchteter Menschen aus der Ukraine erstellt, die hier als Download zur Verfügung stehen. Dazu gehören auch Infoblätter zum Umgang mit den Folgen von Kriegserlebnissen und Flucht in deutscher und ukrainischer Sprache. [Weiter](#)

**Korittko, Alexander. Posttraumatische Belastung bei Kindern und Jugendlichen. Carl Auer Verlag 2021.** „In diesem Buch finden Eltern und Pädagog:innen kurz und bündig aufbereitet, was sie für einen gut informierten, sicheren Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen brauchen. Anschauliche Beispiele und verständliche Erklärungen zum neusten wissenschaftlichen Stand machen das Buch sehr gut lesbar!“ [Weiter](#)

**Haines, Steve. Trauma ist ziemlich strange. Carl Auer Verlag 2019.** Diese Graphic Novel erklärt die seltsame Natur des Traumas und wie es das Gehirn durcheinanderbringt und den Körper beeinflusst. Mit klugen Bildern und Metaphern, grundlegenden wissenschaftlichen Fakten und einer gesunden Portion Humor erläutert Steve Haines, wie zur Heilung eines Traumas nicht nur die Psyche, sondern insbesondere auch der Körper mit einbezogen wird. [Weiter](#)

**Materialien zum Buch „Victoria, Ankommen und Überleben in Deutschland“. Therapeutische Interventionen auf Deutsch und Ukrainisch.** Die 17 therapeutischen Interventionen und Übungen sind zugleich Begleitmaterialien zur Graphic Novel: Richards, M. (2022): Victoria – ankommen und überleben in Deutschland. Die Texte, die zum Download bereitstehen, lassen sich unabhängig vom



Buch nutzen. Sie helfen, Selbstheilungskräfte zu stärken und wieder zu etwas mehr Ruhe und Gelassenheit zu finden. [Zum Material](#)

**Ley, Tobias; Schweizer, Suse. Tür auf. Paul geht zur Psychotherapie. BALANCE. Buch + medien verlag 2022.** Einfühlsam und liebevoll zeigt das Buch, was Kinder in einer Psychotherapie entdecken und erleben können. Zusammen mit Herrn Lohse schaut Paul hinter die sonst geschlossenen Türen in einer Gemeinschaftspraxis – und lernt andere Kinder sowie spannende Orte kennen... (Ab 5 Jahre) [Weiter](#)

**Eine Landkarte für die Seele. Rezension des Kinderbuches „Tür auf“ auf dem Portal Männerwege.** Paul hat Angst. Schon immer. Vor fast allem. Deshalb gehen seine Eltern mit ihm zur Psychotherapie. Dort öffnen sich viele Türen. Zu vielen Zimmern und zu seiner Seele. Und am Ende ist Paul zuversichtlich, dass er hier seine Ängste abbauen lernen kann. Der Therapeut bietet eine verlässliche Beziehung, zeigt, was möglich ist, wie es gehen kann, was Paul über sich selbst erfahren und wie er es ausprobieren kann. Und es ist großartig, dass es auch Männer gibt, die Jungen diesen Weg weisen können. Denn so fällt es ihnen leichter, Qualitäten von Care und Self-Care in ihre Identität zu integrieren. [Weiter](#)

**BR-Kommentar: Wie der Krieg gegen die Ukraine überholte Männlichkeitsbilder wieder hochspült.** Egal ob heldenhafter Kämpfer, tapferer Kriegsreporter oder der junge Patriot, der den Nationalstaat verteidigt: Der Krieg gegen die Ukraine befeuert alte Rollenbilder. Das sollte uns zu denken geben. [Weiter](#)

**Zeitmagazin: „Auch Männer haben ein Recht auf Weglaufen“.** Der ukrainische Staat zwingt seine Männer zum Ausharren und Kämpfen. Die Empörung darüber bleibt aus. Ist nur ein kämpfender Mann ein guter Mann? Wie unmenschlich. Ein Kommentar von Juliane Frisse. [Weiter](#)

**Träume von harten Kerlen – Männlichkeitsbilder in Zeiten des Krieges.** „Der Angriffskrieg in der Ukraine verunsichert viele Menschen. Im SPIEGEL-Artikel «Zu weich für die neue Wirklichkeit» sinniert Autor Tobias Haberl, dass dem „Großstadtman“ die nötige Härte fehle, um sich in konfliktreichen Zeiten durchzusetzen und im Bedrohungsszenario die eigene Familie zu verteidigen. Der Autor wertet in seinem Beitrag nicht nur männliche Vielfalts- & Veränderungsbemühungen ab, er verdreht mit einem populistischen Trick auch Ursache und Wirkung. In seiner Replik «Sie träumen schon wieder von harten Kerlen» erklärt Markus Theunert von männer.ch (Dachverband der Schweizer Männer- & Väterorganisationen) solchen Sehnsüchten nach einem Wiedererstarken des „kriegerischen Archetypus eine klare Absage.“ (aus: Bundesforum Männer) [Weiter](#)

**Video-Clip ZFD-heute auf Instagram: Nicht alle Ukrainer melden sich freiwillig zum Militärdienst.** Es gibt auch junge Männer, die ihr Leben nicht im Krieg lassen wollen. Sascha und Nikita sind zwei junge Pazifisten, die nicht kämpfen wollen und nun als Binnenflüchtlinge in Lwiw gestrandet sind. [Weiter](#)

## MELDUNGEN/THEMEN/MATERIALBÖRSE

**Genderqualifizierungsoffensive IV geht in die nächste Runde.** Seit Januar 2022 läuft der 4. Projektdurchlauf der Genderqualifizierungsoffensive. In Kooperation mit Queer Future Baden-Württemberg kann die LAG Mädchen\*politik BW damit weiterhin Qualifizierungsvorhaben im Bereich Genderpädagogik, Vielfalt von Geschlecht und Vielfalt sexueller Orientierung sowie Antidiskriminierung umsetzen. Im Rahmen des Projekts werden nachfrageorientiert Workshops und Inhouse Schulungen für Haupt- und Ehrenamtliche der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit



realisiert. Außerdem gibt es eine Homepage, die ein breites Lern- und Informationsspektrum sowie Lernkarten zum Selbststudium, einer Materialsammlung, z.B. mit Videos und ein Quiz bietet. [Weiter](#)

**AUSSTELLUNGSHINWEIS: „Geschlecht. Jetzt entdecken“.** Von Freiburg geht's in 90 Minuten mit dem Auto bis nach Lenzburg in der Schweiz, zwischen Olten und Zürich. Mit dem Zug dauert es nur einige Minuten länger. Dort erwartet die Ausstellungsbesucher\*innen ein ganz besonderes Kunst- und Lernerlebnis. Denn die Ausstellung „Geschlecht. Jetzt entdecken“ im Stapferhaus Lenzburg beleuchtet Geschlecht im wahrsten Sinn des Wortes von allen Seiten, bunt, grell kreativ, geht es nicht nur ums Schauen, sondern auch Hören, Tun und Begreifen. Sie regt mit wunderbaren ganzheitlichen Exponaten und Installationen zum Nachdenken über die eigene Geschlechtsidentität an. Auf der Webseite des Stapferhauses bekommen Interessierte mit Video Bildern, Texten und Podcasts einen ersten Eindruck. Zu sehen ist die Schau noch bis zum 22. Mai. [Zur Ausstellung](#)  
[Ein Beitrag zur Ausstellung von männer.ch](#)

**Research Note des Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung DeZIM e.V. Echte Männer, richtige Frauen? Geschlechterbilder von Jugendlichen mit Migrationsgeschichte.** Jugendliche mit Migrationsgeschichte werden im öffentlichen Diskurs häufig mit religiösem Fanatismus, problembelasteten Familien, Bildungsmisserfolg, Gewalt und patriarchalen Geschlechterverhältnissen konnotiert. Bisher fehlt es an Forschung, die die Vorstellungen von Jugendlichen mit Migrationsgeschichte bezüglich dieser Themen systematisch untersucht und den negativen Stereotypen mit soliden empirischen Ergebnissen entgegenwirkt. Um die Vielfaltigkeit von Lebensentwürfen junger Männer und Frauen mit Migrationserfahrung zu verstehen, geht diese Research Note der Frage nach, welche normativen Vorstellungen junge Männer und Frauen mit Migrationserfahrung bezüglich Geschlechterbildern, Partnerschaft, Freundschaft und Familie haben. [Weiter](#)

**ECaRoM – Förderung fürsorglicher Männlichkeiten in der frühen Erziehung und Bildung.** Im Rahmen eines EU- und BMFSFJ-geförderten internationalen Projekts „ECaRoM – Early Care and the Role of Men untersuchte Dissens e.V. den Stand der Kindheits- sowie Grundschulpädagogik in Deutschland in Bezug auf geschlechterreflektierte Pädagogik und fürsorgliche Männlichkeiten. Dazu wurden eine Dokumentenanalyse von Gesetzestexten, Ausbildungs- und Bildungsplänen aller Bundesländer vorgenommen sowie 14 qualitative Interviews in Deutschland durchgeführt. Zusätzlich wurden aktuelle Studien und pädagogisches Material im Bereich der Kindheits- und Grundschulpädagogik ausgewertet. [Zusammenfassung](#) [Bericht](#)

**Neue Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs.** Die Journalistin Kerstin Claus wurde zur Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) berufen. Mit Kerstin Claus wird das Amt ab dem 1. April für die nächsten fünf Jahre neu besetzt. Die Unabhängige Beauftragte ist im Auftrag der Bundesregierung verantwortlich für die Anliegen von Betroffenen und eine Stelle für alle, die sexualisierter Gewalt und Ausbeutung an Kindern und Jugendlichen entschieden entgegentreten. Auf der Webseite der USBKM befindet sich u.a. ein umfangreiches Hilfeportal für von sexualisierter Gewalt Betroffene und Aufklärungsmaterial. [Weiter](#)

**Landeskoordinierung spezialisierter Fachberatungen (LKSF) Baden-Württemberg eröffnet Geschäftsstelle.** Betroffene von sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend, ihre Angehörigen oder auch Fachkräfte in Schulen und Kitas finden bislang nicht in allen Stadt- und Landkreisen spezialisierte Beratungsstellen. Um das Unterstützungsangebot in Baden-Württemberg weiter auszubauen und die 45 Fachberatungsstellen im Land besser zu vernetzen, wurde die Geschäftsstelle der LKSF eingerichtet. Das Sozial- und Gesundheitsministerium finanziert die Projektentwicklung und die LKSF jährlich mit rund 300.000 Euro. [Weiter](#)



## (BUCH-) VERÖFFENTLICHUNGEN

**Stuart, Scott. Mein Schatten ist pink. Ein Bilderbuch über Diversität, Gleichberechtigung und Identität. Copenrath 2022.** „Der Schatten von Papa ist groß und blau, auch der von Opa, das weiß ich genau. Sein Schatten ist blau und stark und groß. Aber ich fühl mich anders. Was ist mit mir los?“ Ein Junge, der gern Kleider trägt und mit „Mädchensachen“ spielt, ist für manche Menschen „anders“. Wer aber bestimmt eigentlich, was „normal“ oder „anders“ ist? In diesem Bilderbuch findet ein kleiner Junge einen Weg, zu sich selbst zu stehen – gegen Widerstände, mit Mut und Menschen, die ihn lieben. Eine Geschichte für Kinder ab 5 Jahre.. [Weiter](#)

**Aldenhoff, Josef. Mensch, Mann! Was ist los in Männerseelen? Herder 2021.** Kein Zweifel: Immer weniger Menschen haben etwas von der Dominanz der mächtigen Männer, nicht einmal die Männer selbst. Doch was ist die Ursache für das (selbst-)zerstörerische Verhalten der Männer? Der renommierte Psychiater Josef Aldenhoff zeigt in seiner großen Analyse der männlichen Psyche, dass es einen Ausweg aus dem Wahnsinn gibt. Denn eigentlich haben sich die Männer nur für den falschen Aspekt ihrer Identität entschieden. Sie können auch anders! Auch Männer sind richtig gut in Empathie und Kooperation, also gerade »Skills«, die zwischenzeitlich eher als unmännlich galten.. [Weiter](#)

## FILME/CLIPS/AUDIOS

**Erklärfilm gegen sexualisierte Gewalt gegen Jungen\*.** Im Praxisforschungsprojekt „JupP\* - Jungenpädagogik und Prävention sexualisierter Gewalt“ des Instituts für Bildung und Forschung e.V. Dissens e.V. wurde der Erklärfilm „Sexualisierte Gewalt gegen Jungen\* - Gibt's! Is' nie ok! Is' so!“ veröffentlicht. Er thematisiert drei unterschiedliche Geschichten von Jungen\* als Betroffene sexualisierter Gewalt und ihre Wege im Prozess des Hilfeholens und der Bearbeitung der Ihnen widerfahrenen Gewalt. Konzipiert ist der Film für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zum Thema sexualisierte Gewalt. Der Film ist online in deutscher Lautsprache, deutscher Gebärdensprache sowie mit Untertiteln für Türkisch, Französisch und Englisch verfügbar. [Zum Film](#)

**Neues Erklärvideo der LAGJ NRW: Das eigene Geschlecht in der Arbeit mit Jungen\*.** Im Projekt 'digit! Jungenarbeit DIGITAL' ist ein neues Erklärvideo zum Thema 'Das eigene Geschlecht in der pädagogischen Arbeit mit Jungen\*' entstanden. Es thematisiert auf vielfältige Weise die Bedeutung von Geschlecht sowie von Geschlechterverhältnissen und ihre bewusste Reflexion durch Fachkräfte. Es gibt dabei ganz praktische Anregungen für die individuelle, aber auch die Auseinandersetzung im Team. [Weiter](#)

**KIRAKA-Radiogeschichte im WDR: Typisch Junge, typisch Mädchen?** Es gibt Feen-Tee und Prinzessinnen-Radiergummis für Mädchen und Piratenschaumbad und Dino-Rucksack für die Jungen. In dieser Radiogeschichte wird die Frage gestellt: Leben Mädchen und Jungen wirklich in so getrennten Welten? Was ist mit den Gemeinsamkeiten von Jungen und Mädchen? [Weiter](#)

**Video-Doku der Online-Fachgespräche Wahre Männlichkeit? Männlichkeiten und Männlichkeitsbilder in der Neuen Rechten.** Die Fachgesprächsreihe der Heinrich Böll Stiftung und des Gunda Werner Instituts geht der Frage nach, warum rechte Weltanschauungen insbesondere für Männer so attraktiv zu sein scheinen. Unterschiedliche wissenschaftliche und praxisbezogene Perspektiven werden vorgestellt und diskutiert. [Weiter](#)



## WETTBEWERBE/AUSSCHREIBUNGEN/AUFRUFE

**Methodenset monstermäßig: Prototyp-Tester\*innen gesucht.** Mit "monstermäßig – so vielfältig sind Jungs\*" hat die LAGJ NRW eine Methode entwickelt, die Jungen\* dabei unterstützen kann, ihre inneren, vielleicht verborgenen Ressourcen zu benennen und zu reflektieren. Auf dem Weg begleiten sie sympathische Monster, die jeweils unterschiedliche Aspekte verkörpern. 2021 wurde eine erste Fassung der Methode entwickelt und im Rahmen einer Social-Media-Kampagne veröffentlicht. Seither wurde weiter an "monstermäßig" gearbeitet und einen Prototyp produziert, der nun ausgiebig in der Arbeit mit Jungen\* getestet werden kann. Wer daran Interesse hat, kann sich bei der LAGJ NRW melden und beschreiben, in welchem Setting das Material genutzt werden soll. Zusätzlich zum Kartenset wird dann ein Auswertungsbogen verschickt, damit Die Kolleg\*innen in NRW erfahren, wie sich die Monster in der Praxis umsetzen lassen. [Weiter](#)

**Kostenübernahme für Beratung über das Projekt „Gut beraten beteiligen: Da geht noch mehr!“.** Die Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Baden-Württemberg bezuschusst die externe Beratung für Beteiligungsprozesse, zum Aufbau von beteiligenden Strukturen oder für die Weiterentwicklung bereits bestehender Kinder- und Jugendbeteiligung mit bis zu 4.000,-€. Neben den unmittelbaren Beratungskosten werden auch Moderations- und Veranstaltungs-, sowie Sachkosten übernommen. **Antragsschluss: 02.05. 2022.** [Weiter](#)

**LJR BW: VIP – Vielfalt in Partizipation. Ein Förderprogramm zur Stärkung von freiwilligem Engagement und politischer Beteiligung junger Menschen.** VIP fördert Projekte, bei denen vielfältige und milieuübergreifende Formen der Partizipation junger Menschen bis 27 Jahren neu entwickelt oder bestehende Formen ausgebaut werden. Dabei sollen besonders junge Menschen, die bisher im Engagement und in politischen Partizipationsformaten unterrepräsentiert sind, erreicht werden. Partizipation bedeutet in VIP: Die aktive und verantwortliche Mitgestaltung der Gesellschaft. Darunter fallen Freiwilliges Engagement und politische Beteiligung. Kleinprojekte werden mit Fördermitteln bis zu 7.000 Euro und Pilotprojekte mit bis 25.000 Euro zu bewilligt. **Antragsschluss: 15.06. 2022/ 15.09.2022.** [Weiter](#)

**Vielfaltcoach – Mentorenausbildung für Schüler\*innen.** Im Mentorenprogramm beschäftigen sich Jugendliche in zwei Kurseinheiten mit den Themen Identität, Vielfalt und Gruppenzugehörigkeiten, Menschenrechte, Vorurteile und Diskriminierung, Hass im Netz und Fake News und werden anschließend selbst aktiv. Im Fokus der Ausbildung stehen persönliche Erfahrungswerte sowie praktische Übungen und Aktionen. Als Vielfaltcoaches führen sie gelernte Einheiten und Übungen wie bspw. die Stadtführung Menschenrechte selbstständig mit Klassen ihrer Schule durch. Zum Abschluss ihrer Ausbildung erhalten die Vielfaltcoaches ein Qualipass-Zertifikat. Zielgruppe sind Schüler\*innen der Klassenstufe 8 und 9 aller weiterführenden Schulen. **Bewerbungsschluss: 28.06. 2022.** [Weiter](#)

**Aktion Mensch: Sonderförderung: Hilfe für geflüchtete Menschen.** Der Krieg in der Ukraine zwingt Millionen von Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen. 20 Mio Euro liegen in diesem Sondertopf der helfen soll, Menschen mit Behinderung, Kindern und Jugendlichen sowie deren Begleitung ein sicheres Ankommen und den schnellen Zugang zu unterstützenden Angeboten zu ermöglichen und ihnen ein Gefühl der Sicherheit und der Wertschätzung zu vermitteln. Mit der Hilfe sollen zum Beispiel Sprachkurse, Sportangebote für Kinder und Jugendliche, ehrenamtliches Engagement und vieles mehr unterstützt werden. Fördergelder können in Höhe von bis zu 100.000 € beantragt werden (Eigenmittel-Anteil 5 %). Nach Bewilligung ist jedes Vorhaben innerhalb von 12 Monaten umzusetzen. **Antragsschluss: 31.12.2022.** [Weiter](#)



**AIDS-Hilfe Stuttgart sucht eine\*n Projektmitarbeiter\*in im Bereich „Queer Migration“ und „Social Media“.** Für das landesweite Präventionsprojekt Gentle Man wird eine Fachkraft in Teilzeit (19,5 Stunden pro Woche) befristet bis zum 31.03.2023 gesucht. Das landesweite Projekt Gentle Man wurde im Jahr 2009 als Projekt der Aidshilfe Baden-Württemberg und der regionalen Aidshilfen ins Leben gerufen und ist inzwischen fester Bestandteil der baden-württembergischen Community. Es richtet sich mit einer landesweiten Kampagne an schwule und andere Männer, die Sex mit Männern haben, um Präventions- und Aufklärungsarbeit zu leisten. Wir möchten das Projekt weiterentwickeln und inklusiver gestalten. Weitere Infos zu Aufgabenschwerpunkten gibt Maike Biewen. [Kontakt](#)

## TERMINVORSCHAU (FACHTAGE/WORKSHOPS/FORTBILDUNGEN)

**Let's talk about... Pornografie, Jugend und Schule. Online-Reihe zum Pornografiekonsum Jugendlicher.** Kinder und Jugendliche kommen über Social Media und Videoplattformen leicht in Kontakt mit Pornografie und sexualisierter Gewalt. Die seit Mitte März laufende Online-Informationsreihe „Let's talk about... Pornografie, Jugend und Schule“ beleuchtet die Gefahren, aber auch die Möglichkeiten der (schulischen) Prävention. Am **6. April** geht es um „Sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen“, am **13. April** lautet der Titel „Best Practice: Pornografie und Sharegewalt – ein Thema für die Schule?!“ und am **27. April** dreht sich alles um Cybergrooming mit der Frage: „Wie geht man mit Internetgefahren in der Lebenswelt von Heranwachsenden um?“ Beginn ist jeweils um 16 Uhr. [Weiter](#)

**05.04. (18 - 20 Uhr) 100% MENSCH Talk geht in eine neue Runde! „queer und behindert“.** In der 34. Folge des Talks sind Ulla Kenntner und Peter Hölscher vom Verein queerhandicap Gäste. Sie sprechen über „queer und behindert“ - also über Intersektionalität und darüber, dass Menschen viele verschiedene Eigenschaften haben und diese in Wechselwirkung andere Diskriminierungserfahrungen produzieren als die einzelnen Eigenschaften für sich genommen. Wie lebt es sich als Mensch mit einer Behinderung in der queeren Community – wie als queerer Mensch in einer Gesellschaft, die Menschen mit Behinderung noch immer ausgrenzt? Wie inklusive ist unsere Community? Und wie barrierefrei? Sind diese Barrieren nur in den Treffpunkten oder auch in den Köpfen? Was sind die richtigen Worte? [Youtube-Link](#) [Facebook-Link](#)

**12.04. Online. Infoveranstaltung: Einführung in das Antragsverfahren der neuen VwV KJA/JSA (Landesjugendplan).** Am 1. Januar 2022 sind neue Regelungen zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in Baden-Württemberg in Kraft getreten. Die neue Verwaltungsvorschrift (VwV) betrifft die Förderung aus dem Landesjugendplan, im Wesentlichen also Zuschüsse des Landes zu Jugendberufshilfe (Freizeiten), Qualifizierung des Ehrenamts (Jugendleiter\*innen-Lehrgänge) themenorientierte Bildungsmaßnahmen (Seminare), Projekte mit Bildungscharakter (praktische Maßnahmen) und institutionelle Förderung der landesweit tätigen Jugendverbände. Die kostenlose Online-Veranstaltung möchte das Schreiben von Anträgen erleichtern. In den zwei Stunden bekommt TN\* einen Überblick über Hintergründe, Neuerungen, Formulare und Praxistipps zur neuen Verwaltungsvorschrift. [Weiter](#)

**26.04. Online-Veranstaltung: SGB VIII-Reform und die möglichen Auswirkungen auf die Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendsozialarbeit.** Mit Inkrafttreten des Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) am 10. Juni 2021 stehen Veränderungen und Entwicklungen für die Praxis der Kinder- und Jugendhilfe an. Im Zuge dieser Entwicklungen bietet das KVJS-Landesjugendamt eine arbeitsfeldübergreifende Online-Informations- und Austauschveranstaltung zu den möglichen Auswirkungen auf die Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendsozialarbeit an. Anhand verschiedener Impulsvorträge und in Austausch-



Foren werden die Neuerungen der Reform sowie deren mögliche Bedeutung für die Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit dargestellt und diskutiert. [Weiter](#)

**05.05. Mainz. Fachtagung Genitalautonomie und Kinderschutz zum 10 Jahrestag des „Kölner Beschneidungsurteils“.** Die Fachtagung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz gibt die Gelegenheit, nach zehn Jahren zurückschauend das „Kölner Urteil“ mit Expert\*innen zu diskutieren sowie die Genitalautonomie von Kindern interdisziplinär zu untersuchen, sie in den Kontext anderer Debatten zu stellen und den aktuellen Forschungsstand zu erläutern. [Weiter](#)

**07.05. Weltweiter Tag der Genitalen Selbstbestimmung (WWDOGA).** Der WWDOGA steht dieses Jahr unter dem Motto 10 Jahre ‚Kölner Urteil‘. Es wird an diesem Tag sowohl Kundgebungen in Köln geben als auch die Möglichkeit, die Veranstaltung in Livestreams über das Internet zu verfolgen. [Weiter](#)

**11.05. Online-Fachforum im Projekt Irgendwie Hier! Der LAGJ NRW: Der lange Schatten der deutschen Kolonialzeit.** In diesem Fachforum wird zunächst mit einem Vortrag von Serge Palasie in die Vergangenheit geblickt, um den Blick für die Gegenwart zu schärfen und für die Zukunft zu lernen. Im gemeinsamen Austausch mit Jonas Lang und Momo Sissoko wird der Bogen zu historischen und ökonomischen Verhältnissen und zur pädagogischen Arbeit geschlagen und diskutiert, wie dieses Wissen den Blick von Fachkräften auf (geflüchtete) Jungen\* prägt. [Weiter](#)

**12.05. Berlin. Fachtag «Männer. Beratung.» und Jahresempfang des Bundesforums Männer.** Mit dem Fachtag sollen Chancen und Herausforderungen der Beratung von Männern\* ausgelotet, die Bedeutung einer geschlechterreflektierten & männlichkeitsorientierten Beratungsarbeit herausgestellt und ein Perspektivwechsel beim Blick auf Männer\* und Beratung ermöglicht werden. Unter dem Motto „Mehr Fortschritt wagen! Gleichstellungsorientierte Männerpolitik der Ampelkoalition“ lädt das Bundesforum Männer ab 17:00 Uhr zum Jahresempfang ein. Dabei wird der Parlamentarische Staatssekretär im BMFSFJ Sven Lehmann mit einem politischen Impuls zum Thema unser Gast sein. [Weiter](#)

**17.-19.05. IDAHOBITA 2022 – QUEERSCHLUSS.** Im Rahmen des IDAHOBITA (Internationaler Tag gegen Homo-, Bi-, Inter-, Transphobie und Asexphobie) versteht sich der Kongress als digitale Plattform für eine bundesweite Vernetzung, Austausch und Anregungen für eigene Arbeit zu den Themen geschlechtliche und sexuelle Vielfalt, Empowerment vulnerabler Personen im Kontext Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Erziehungshilfen, sowie gesundes Leben und Arbeiten jenseits von Pinkwashing zu geben. [Weiter](#)

**19.05. Online-Seminar: Rassismuserfahrungen – Männlich\*keiten – Empowerment. Was uns stärkt und was uns verbindet.** Das Seminar der Fachstelle Gender und Diversität NRW (FUMA) richtet sich an BIPoC Multiplikatoren\* mit Migrationshintergrund in der pädagogischen Arbeit, die sich selbst als Männer\* definieren und sich mit BIPoC Männlich\*keiten auseinandersetzen wollen. IM Seminar wird es darum gehen, Empowermentprozesse zu Rassismuserfahrungen als Männer\* in einem safer space in Gang zu bringen und sich gleichzeitig kritisch zu Sexismus und weiteren Diskriminierungsformen zu positionieren. Zudem dient das Seminar der Vernetzung von BIPoC Männern\*. [Weiter](#)

**19.05. Berlin. Konferenz zu Männern und Vereinbarkeit: Caring Masculinities @Work: Companies' Support for Men's Work-Life Balance.** Männer\* engagieren sich immer mehr in Pflege, Familien- und Betreuungsaufgaben. Dennoch stoßen sie dabei auf betriebliche und gesellschaftliche Barrieren. Das Projekt Men in Care (MiC) erforscht in sieben Ländern diese Barrieren und bietet Strategien ihrer Überwindung sowie Good-Practice-Lösungen. Die Beteiligten gehen der Frage nach, wie sich Politik und Arbeitskultur ändern sollten, damit Männer\* aktiver für



die Betreuung von Kindern, älteren Menschen, Partner\*innen, Mitarbeiter\*innen und Freund\*innen werden können. Es Projekt zielt auch darauf ab, Arbeitnehmer\*innen, Gewerkschaften, Arbeitgeber\*innen und Familien in die Ermittlung und den Austausch bewährter Verfahren einzubeziehen, um ein hohes Maß an Work-Life-Balance für Arbeitnehmer\* zu erreichen. Mit dieser Konferenz in englischer Sprache findet das Projekt seinen Abschluss. Näheres zu den Inhalten findet sich in Kürze auf [hier](#).

**27.06. (9-13.00 Uhr) Online-Workshop der LAGJM BW: Pornografie und Jungen\*arbeit.** Der Kontakt zu und die Kommunikation über Sexualität haben sich durch das Internet – genaugenommen durch Internetsexualität und cybersexuelle Begegnungen – nachhaltig verändert. Dabei kommen Kinder und Jugendliche heute früher oder später in Kontakt mit Pornografie und dies auf unterschiedliche Weise: selbstbestimmt und erkundend oder auch unfreiwillig und konfrontativ. Der Workshop widmet sich dem Thema Pornografie mit Schwerpunkt auf die Arbeit mit Jungen\*. Neben kurzen Inputs zu Jugendsexualität, Cybersex und Pornografie steht der gemeinsame Fachaustausch im Mittelpunkt. Dabei gibt es auch (methodische) Impulse für die Arbeit mit der Zielgruppe. [Weiter](#)

**Ab 28.06. Gegen sexuelle Gewalt – Rückfallprävention für sexuell übergriffige Jugendliche. Eine Zertifizierte Fortbildung der LAGJM BW in 3 Modulen.** Am Ende der Weiterbildung kennen die Teilnehmenden grundlegende Aspekte des Misshandlungs- oder Missbrauchskreislaufs, sie können ressourcenorientierte Hilfen zur Krisendiagnostik und -bewältigung anbieten und gemeinsam mit männlichen\* Tätern Deeskalationsstrategien für Krisensituationen erarbeiten. Die Teilnehmenden erweitern ihr Beraterisches Handlungsrepertoire und erwerben eine professionellen Haltung, mit der sie dysfunktionale Verhaltens- und Kommunikationsmuster der Täter\* ebenso wie geschlechterbezogene Denk- und Handlungsmuster erkennen. Der Opferschutz hat in allen Interventionen einen fundamentalen Platz und die Teilnehmenden können durch die in der Weiterbildung erworbenen Kompetenzen Opfer aktiv vor neuen Gewalttaten schützen. [Weiter](#)

## STOLPERSTEIN

Mensch sein heißt ja niemals, nun einmal so und nicht anders sein müssen. Mensch sein heißt immer, immer auch anders werden können.

(Viktor Frankl)

LAGJM BW e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber\*innen verantwortlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungen\*- & Männer\*arbeit BW  
Lindenspürstr. 32

70176 Stuttgart

Tel.: 0711-6566890-0

E-Mail: [info@lag-jungenarbeit.de](mailto:info@lag-jungenarbeit.de)

Website: [www.lag-jungenarbeit.de](http://www.lag-jungenarbeit.de)

[Mitglied der LAGJM werden](#)

[Spenden](#)

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Email an [info@lag-jungenarbeit.de](mailto:info@lag-jungenarbeit.de)